Aufbau der Almhütte für den internationalen Jugendtag und Richtfest in der Raudaschlmühle in Schörfling

27.04.2019

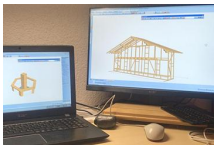
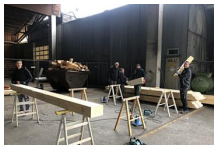
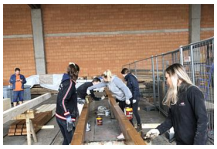
„Daheim“ ist das Motto des Standes des Bezirksapostelbereichs Schweiz am Internationalen Jugendtag 2019 (IJT 2019) in Düsseldorf.

Und was spiegelt dieses Wort „Dahoam“ in unseren Breitengraden besser wider, als der Anblick des Marktplatzes eines urigen Alpendorfes. Höhepunkt bildet dabei die Front einer übergroßen Almhütte, denn mit 8m Höhe, und 15m Breite darf sie wohl als solche bezeichnet werden.

Auf der Bühne davor, sowie auf dem Balkon finden am IJT 2019 dann künstlerische und unterhaltsame Darbietungen statt. Jedoch macht ein Haus noch kein Dorf aus, und deshalb wird dieses von sieben weiteren, kleineren Hütten ergänzt. In diesen werden unter anderem Themen wie Ökumene oder auch die karitativen Stiftungen des Bezirksapostelbereichs Schweiz vorgestellt. Abgerundet wird das Ensemble noch durch einen Wald, einen Brunnen und einen extra angefertigten Grander.

Wo wir schon von extra angefertigt sprechen: Seit weit über einem Jahr wurde das ganze Arrangement, diese „Kleinstadt“, von mehreren Jugendlichen aus Reihen der neuapotolischen Christen im Salzkammergut geplant und gefertigt. Müsste man all diese Arbeitsstunden entlohnen, würde die Summe den Rahmen des Budgets sprengen, das kleine Dorf wäre unbezahlbar.

Nach Abschluss einer schier ewig dauernden Planungsphase, und unzähligen Stolpersteinen sowie Neuplanungen wegen der straffen, bautechnischen Vorgaben in Düsseldorf, konnte im vergangenen Herbst endlich mit der praktischen Umsetzung des Projektes Alpendorf begonnen werden. Viele Jugendliche opferten ihre Wochenenden, Feierabende und Ferien, um das geplante „Kurzzeitdorf in Düsseldorf“ in die Tat umzusetzen.
Und am Wochenende des 27. April 2019 war es dann endlich so weit: ein erster, kleiner Testlauf. Ein Teil des Dorfes, unter anderem die übergroße Almhütte, wurde in der Raudaschlmühle in Schörfling aufgebaut und auf „Funktionalität“ geprüft.
Mit vollem Erfolg! Gäste aus ganz Österreich und sogar Apostel Burren aus der Schweiz reisten extra zum Richtfest an und wurden fürstlich bewirtet.

Apropos Bewirtung: der Stand am IJT 2019 ist ja nicht nur eine Attrappe. Beinahe rund um die Uhr werden an diesem verlängerten Wochenende Ende Mai Hunderte Jugendliche im Schichtbetrieb dafür sorgen, dass sich Gäste aus aller Welt für ein paar Momente „daheim, at home, en casa, ...“ fühlen und einfach mal die Seele in Mitten der „Natur“ baumeln lassen können. Das ganze natürlich bei österreichischen kulinarischen Spezialitäten. Und wer weiß, vielleicht findet der eine oder andere ja Gefallen an dem neuen „Zuhause“...

S. Tomusch | G. Lackerbauer